

der Herr, von dem er gleich vorher gesagt
 hatte, er sey nicht werth Ihm die Füße
 man aufzulösen, denn es wäre ein
 ganz anderer Mann, der mit dem heil.
 Geist u. mit seiner Taufe würde, daß
 dieser sein Herr, dem er den Weg bewei-
 sen sollte, selbst zu ihm kam, u. ver-
 langte, von ihm getauft zu werden.
 Er sagte: es wäre ja viel lieber
 u. der Taufe gewisser, daß ich mich
 von dir kaufen liest; aber wir können
 ich dazu, ich arm, unwürdiger Knecht,
 daß ich meinen Herrn, meinen Heiland
 kaufen soll, das Lamm Gottes, das der
 Welt Sünd trägt! Denn das wußte
 Johannes, daß es wäre. Da sagte
 der h. Hl. zu ihm: Laß es mir jetzt so
 seyn; es gehört mir zu meinem Lohn
 hier auf der Erde, es gehört mir zu
 meinem Ausgange, daß ich auch ge-
 tauft werde. Darum ließ er Ihn Jo-
 hannes zu, u. kaufte seinen Herrn im
 Jordan. Daß dabey eine sehr große
 Absicht